



BIOLOGISCHE SCHUTZGEMEINSCHAFT HUNTE WESER - EMS e. V. - B S H

Gartenweg 5 · 26203 Wardenburg · www.bsh-natur.de
Bank: LzO BIC: BRLADE21LZO, IBAN: DE 92 2805 0100 0000 44 30 44

Pressemitteilung

28. 02. 2020

Neuer Wald auf Altem Schießstand: Mehr als 3000 Bäume gepflanzt

Wardenburg. Nach der umstrittenen Totalrodung einer 1,6 ha großen Fichtenfläche in Reaktion auf einen Borkenkäfer-Befall auf dem Alten Schießstand Wardenburg wurde die Fläche nunmehr neu bepflanzt. Entsprechend dem Nutzungsvertrag mit der Gemeinde Wardenburg und mit Unterstützung der Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) der Landwirtschaftskammer Oldenburg wurde alles neu gestaltet. Wenn auch kein zeitnaher Ersatz, so wurde damit der wesentliche Grundstein gelegt für einen abwechslungsreichen Mischwald aus Stieleichen, Buchen, Hainbuchen, Winterlinden, Douglasien, Lärchen und Fichten. Der BSH war es wichtig, dass auch die nicht standortheimische Fichte mit dabei ist, um künftige Brut- und Schlafquartiere für Waldohreulen, Goldhähnchen, Tannen- und Haubenmeisen sowie Kreuzschnäbel zur Entwicklung zu bringen.

Die Bepflanzung wurde mit der BSH im Detail anhand von Plänen und Vorort in Rücksprache mit dem Ortsverein Tungeln realisiert. Die von der BSH beschafften 35 Nistkästen und anderen Bruthilfen wurden an den randwärts stehenden höheren Bäumen wie Roteiche, Linden und Birken durch Mitarbeiter des Bauhofes der Gemeinde und der FBG angebracht. Der Rundweg wurde wiederhergestellt, die Informationsbroschüre soll textlich angepasst werden.

Infolge der mit einem Harvester vorgenommenen Entastungen der gefälltten Bäume und das In-die-Erde-bringen mit einem kleinen Schaufelbagger sind zahlreiche Unebenheiten, Senken und Bulten entstanden. Das sieht zwar für einige Betrachter unordentlich aus, ist aber beabsichtigt, um für die Nährstoffversorgung und Abdeckung des Bodens zu sorgen, Auch gibt es darin für Kleinsäuger und Buschbrüter Verstecke und Abschirmungen gegen Wetter-Unbilden.

Nun hoffen alle, dass sich der Wald gut entwickelt, sich wieder hinreichend Insekten einfinden werden. Denn diese Lebensgemeinschaft kann auch jetzt schon viel zum Naturerleben beitragen.



Neue Mischbepflanzung anstelle des gefälltten Fichtenwaldes.
Foto: BSHnatur



Mit einem kleinen Schaufelbagger der FBG werden die Pflanzlöcher gegraben. Foto: BSHnatur



Verläuft auf der alten Route: der Naturerlebnispfad (Station 1-3) an der alten Stieleiche vorbei in die Lindenallee. Foto: BSHnatur

Foto rechts: Der große Gemeinschaftskasten für Fledermäuse (Großraum- und Überwinterungshöhle) mit einem Gewicht von etwa 28 kg konnte mit Hilfe eines Hydraulikbaggers an einer Roteiche angebracht werden. Fledermäuse gab es hier seit Jahrzehnten, zumal zwei Drittel des historischen Waldes mit hohen Altbäumen stehen geblieben sind. Foto: BSHnatur

